4. Beilage zu Nr. 295 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 18. Dezember 1906.

HERRMANN

Uhren

sind ein Vertrauensartikel. Es empfiehlt sich deshalb, Uhren nur in solchen Geschäften zu kaufen, deren Ruf und Leistungsfähigkeit dauernde Bürgschaft für einen guten Kauf bieten können. Die leitenden Grundsätze meiner Firma sind: **Jede von mir gekaufte Uhr muss ein zuverlässiger Zeitmesser sein. Mehrjährige, streng reelle Garantie. Verkauf zu äusserst mässigen Preisen.**

Zum Weihnachtsbedarf empfehle ich:

Stahl- und Nickel-Damen- und Herren-Uhren von 9—45 Mk., **silberne Damen- und Herren-Uhren** von 12—75 Mk., **goldene Damen-Uhren** von 20—300 Mk., **goldene Herren-Uhren** von 45—500 Mk., **Regulateure** und **Freischwinger** von 18—90 Mk., moderne kleine **Stand-** und **Tisch-Uhren** von 15—140 Mk., **echt französische Reise-Uhren** von 45—140 Mk., **Haus-Uhren** mit nur guten Werken in grosser Auswahl.

Grosses Lager in Damen- und Herren-Uhrketten. **Massiv Silber** von 5 Mk., **Gold Union** von 10 Mk., **Gold Magnet** von 18 Mk.

A. Herrmann, früher **J. Meyer,** Brüderstrasse 16 (am Markt.)

Menelik, der Kaiser von Abessinien.

Menelik, der mächtige Beherrscher des abessinischen Reiches, ist schwer erkrankt. Er wurde am 17. August 1844 in Ankober geboren. Der damalige Kaiser Theodor lieh ihn anfangs gern und gab ihm später eine seiner Töchter zur Frau. 1865 entfloh Menelik von dem Hofe des Kaisers Theodor, sammelte ein starkes Heer und nahm die Königswürde an. Er musste sich aber zunächst wieder unterwerfen und Tribut zahlen. Erst nach dem Tode von Theodors Nachfolger Johannes konnte Menelik sich in Antotto zum Negus Negesti von ganz Abessinien krönen lassen. Vollends befestigt wurde seine Macht nach seinem grossen Siege am 1. März 1896 bei Adua über die Italiener, die in dieser Schlacht 250 Offiziere und 7000 Mann verloren. Heute ist Menelik unumschränkter Herrscher des abessinischen Reichs, das sich von den rechten Nebenflüssen des mittleren Nils nach dem Roten Meer im Osten und dem Rudolfseegebiet im Süden erstreckt und so ziemlich mit den Grenzen des alten äthiopischen Reiches zusammenfällt.

Kleine Chronik.

* **Leipzig,** 16. Dezember. (In das Getriebe geraten.) Ein beklagenswertes Unglücksfall, bei ein junges Menschenleben vordete, ereignete sich gestern nachmittag in einer Maschinenbauanstalt in der Merseburgerstraße in L.-Lindenau. Der 9 Jahre alte Knabe Friedrich Walter Zitta war in jener Fabrik in einen Raum eingetreten, in dem eine Hobelmaschine aufgestellt ist. Die Maschine war abgestellt und niemand in der Nähe. Der Knabe stellte die Maschine an und machte sich daran zu schaffen. Hierbei geriet er in das Getriebe, wobei ihm die Schädeldecke eingedrückt wurde. Der Tod trat sofort ein.

* **Chemnitz,** 16. Dezember. (Einweihung eines Krematoriums.) Hier fand gestern vormittag die Einweihung des sächsischen Krematoriums im Beisein der Spitzen der Behörden, der Geistlichkeit und vieler Deputationen, auch aus Preußen, statt. Heute wurden die beiden ersten Verbrennungen vollzogen.

* **Berlin,** 16. Dezember. (Tigerattacke im Zirkus.) Der Tierbändiger Hendrichsen führte gestern abend wieder im Zirkus Schumann ohne vorherige Probe seine Tigergruppe vor, zum ersten Male nach jener gefährlichen Szene im Zirkus, die mit einer nicht unbedenklichen Verwandlung des Bändigers endigte. Am 26. November sollte die Tigerin Empress durch einen Reifen springen. Sie tat es schließlich so widerwillig, daß sie den Bändiger streifte, zu Boden warf und Hendrichsen sowie mit der Tatze die Brust aufriß. Gestern abend versuchte Hendrichsen auch dieses Experiment. Er begnügte sich, seine tückische Schar einmal erst mit der Gabel, Knute und Revolver zum Gehorsam zu zwingen. Bis zum Schluß ging alles gut, und die Tiere eilten in ihre Käfige. Nur ein Tiger wagte sich nicht hinein, da er durch Tatzenhiebe zurückgetrieben wurde. Nun entstand ein Kampf auf Leben und Tod. Hendrichsen feuerte Schlag auf Schlag sechs Schüsse gegen die Bestie, die wieder zurückprang und sich zum Sprunge duckte. Hendrichsen rief nach einer neuen Waffe, durfte sich aber nicht von der Stelle wagen, da auch die anderen Tiere wieder in die Arena zu eilen versuchten. Der Tiger sprang nicht, sondern machte einen neuen Versuch, sich in den Käfig zu zwängen. Aber die ängstlichen Diener ließen die Tür zu schnell herab, so daß sie den Tiger in den Rücken traf und wieder in die Arena brachte. Hendrichsen rief einige wütende Worte, hatte unterdes einen frischgeladenen Revolver von seinem Gehilfen erhalten und stellte die aufgeregte Bestie. Dicht vor ihren Augen feuerte er drei Schüsse ab. Er hielt ihr die Gabel vor den geöffneten Rachen, aber das Tier wich nicht. Hendrichsen legt wieder an, die Bestie duckt sich, den Schweif herzengrade in die Höhe gerichtet. Hendrichsen drückt ab, die Waffe versagt, er greift nach einer dritten, schießt noch einmal, und diesmal sprühen die Pulverflammen so stark in das Gesicht des Tigers, daß das Tier wieder nach der Tür stürzt. Es erzwingt sich den Eingang. Das Gitter schlägt zu. Hendrichsen ist gerettet. Ein minutenlang anhaltender brodnender, donnernder Beifall dröhnt durch das Haus und der Bändiger erhält einen Lorbeerkranz.

* **Stettin,** 16. Dezember. (Im Backofen verbrannt.) Ein entsetzliche Weise den Tod gefunden hat am Ausbau Fouth der Postbote in Pommern ein nahezu 80jähriger Landstreicher, namens Konip. Als Nachtquartier suchte er sich den freistehenden Backofen des Gutes aus, der am anderen Morgen von dem ahnungslosen Besitzer geheizt wurde. Ehe es dem Greise möglich war, sich bemerkbar zu machen, hatte ihn die Hitze am ganzen Leibe buchstäblich geröstet, das Fleisch fiel ihm in Stücken vom Leibe. Der Tod trat natürlich in kürzester Zeit ein. Der auf so entsetzliche Weise ums Leben Gekommene war trotzdem sehr wohlhabend. Im Laufe der Jahre aber machte ihn der Schnapsteufel zum Vagabunden.

* **Bromberg,** 16. Dezember. (Erstickt.) Wie die „Ost-Pr." meldet, sind in dem Dorfe Murke (bei Lyssa) in der vorvergangenen Nacht vier Personen (zwei Ehepaare) an Kohlendunst erstickt.

* **Köln,** 16. Dezember. (Eine sonderbare Geschichte,) die dem Glauben an den Scheintot neue Nahrung gibt, hat sich in Stumm ereignet. Die Frau eines Fabrikarbeiters hatte eine zu starke Dosis Medizin genommen und brach anscheinend leblos zusammen. Der Arzt konstatierte den Tod. Als die Einsargung erfolgen sollte, fand man die angeblich Tote im Bett aufrecht sitzend vor. Die Frau hatte zwei Tage hindurch die Vorbereitungen zu ihrer Beerdigung wahrgenommen.

* **Kempten,** 16. Dezember. (Schneeverwehungen.) Infolge heftiger Schneeverwehungen sind hier im Zugverkehr erhebliche Störungen eingetreten. Der Schnellzugverkehr ist teilweise unmöglich, ebenso der Güterzugverkehr. Wenn die Schneeverwehungen nicht nachlassen, muß der gesamte Güterverkehr im Algäu eingestellt werden, weil die Gleise meterhoch im Schnee liegen. Militärische und andere Hilfe ist bereits requiriert worden. — Ueber die Schneeverwehungen meldet das „Allg. Anzeigebl." weiter, daß auf der Strecke Kempten-Bronnen gestern mittag der Verkehr eingestellt worden ist. Ein von Kempten requirierter Dampfschneepflug ist in Oberdorf entgleist; die Postomnibusse verkehren auch nicht mehr.

* **Brüssel,** 16. Dezember. (Einem Riesenschwindel mit Bahnbilletten) ist die belgische Eisenbahnverwaltung auf die Spur gekommen. Die auffallende Zunahme des Verkaufs von Bahnsteigkarten hatte zuerst die Aufmerksamkeit des Vorstands auf dem Antwerpener Zentralbahnhof erregt. Die angestellte Untersuchung ergab, daß man es mit einer wohlorganisierten Gesellschaft, die den Handel mit falschen Fahrkarten planmäßig und seit Jahren auf einigen belgischen Hauptstrecken betrieb, zu tun hatte, und daß die Mitglieder dieser Schwindelvereinigung fast ausschließlich unter dem Schaffner-, Schalter- und Bahnsteigpersonal zu suchen waren. Eine ganze Reihe von Bahnangestellten sind bereits nach Nummer Sicher gebracht und sehen der gerichtlichen Bestrafung entgegen, außerdem gedenkt die Bahnbehörde rücksichtslose Musterung unter dem gesamten Personal zu halten, der viele mit Schrecken entgegensehen. Die strenge Untersuchung wird zweifellos noch eine große Anzahl von Mitschuldigen zur Verantwortung ziehen. Es heißt, daß auch Bahnhofsvorstände und Zugführer in die Angelegenheit verwickelt sein sollen, Angeld von Reisenden für die Benutzung einer höheren Klasse in die eigene Tasche geleckt zu haben.

* **Newyork,** 16. Dezember. (Schreckensszenen auf einem Auswandererdampfer.) Während der Ueberfahrt des italienischen Auswandererdampfers „Italia" von Triest nach Newyork herrschten gewaltige Stürme. Die Zwischendeckpassagiere mußten fast während der ganzen Reise unter Deck gehalten werden. An den Türen wurden Wachen angestellt, um zu verhüten, daß sich jemand auf Deck wagte. Die Posten mußten dabei feingebunden werden, um nicht von Sturzseen über Bord gespült zu werden. Trotzdem wurden neun Matrosen von schwer verletzt und zwei Matrosen wurden vom Bugspriet einer Dampfsegel jedenfalls verdrückt. Als der Sturm etwas nachgelassen hatte, wagte sich ein Zwischendeckreisender an Bord. Er wurde aber durch das noch immer sehr heftige Schlingern des Schiffes mit solcher Gewalt zu Boden geschleudert, daß er einen doppelten Arm- und Beinbruch erlitt. Zu einem aufregenden Zwischenfall kam es, als eine junge Frau einem mit ihrem kleinen Kinde auf dem Arm ebenfalls nach oben eilte und frische Luft zu schöpfen. Sie glitt auf dem nassen Deck aus und fiel zu Boden, wobei das Kind ihren Armen entrissen wurde. Mehrere Matrosen versuchten längere Zeit, das Baby wieder aufzubehen, doch war es wegen des heftigen Rollens des Schiffes nicht möglich Schiffen, doch bildete man einen Kreis um das Kind, und auf diese Weise gelang es erst, sich des Verlorenen zu bemächtigen. Bei dem Fall aber hatte es leider einen Bruch des Ellbogens davongetragen.

Gerichts-Zeitung.

Strafkamm.cr.

* Halle, 15. Dezember.

* **Gaunerstreich.** Anfangs d. J. hatten sich der Gärtner Franz Block, der im vorigen Jahre ein ganzes Haus in der Wörmlitzerstraße gewonnen hatte, und der Revende Wilhelm Steinbrück zusammengefunden, um einen Gaunerstreich auszuhecken. Im Januar legten die beiden schon vielfach bestraften Personen dem Geschäftsführer H. F. einen Kontrakt vor, wonach Block 11 Häuser in Leipzig zum Abbruch erwerben und dem Steinbrück die sämtlichen Metallteile dieser Häuser bei einer Anzahlung von 3500 Mk. verkauft hatte. Steinbrück hat auf Grund dieses Vertrages den F. um ein Darlehen von 500 Mk., dessen er zur Anzahlung noch benötige. Da Rückzahlung nach 4 Tagen und die nette Provision von 150 Mk. versprochen wurde, nahm F. keinen Anstand, daß Geld gegen Schuldschein zu geben. Block streicht, wie verembart war, den ganzen Betrag ein. F. mußte aber bald erfahren, daß er das Opfer von zwei Gaunern geworden war; Block besaß weder 11 Häuser, noch hatte Steinbrück ihm irgend eine Anzahlung geleistet. Steinbrück erhielt telemehr von Block als Anteil von den erschwindelten 500 Mk. die Summe von 135 Mk. Da dieser Streich so glatt gelungen war, trat Steinbrück auf Veranlassung des Block dann an den Kaufmann A. und den Handelsmann G. heran, schwindelte diesen etwas von dem glänzenden Geschäft in Leipzig vor und hat um 200 Mk. Vorschuß. G., der seinen Pappenheimer schon kannte, fiel nicht auf den Schwindel hinein, er war vorsichtig genug, und fuhr mit Steinbrück und K. nach Leipzig, um die großen Schätze in Augenschein zu nehmen. Steinbrück zeigte ihnen in Leipzig einen ganzen Komplex halbeingerissener Häuser am Matthäuskirchhof und beteuerte: „Das alles gehört Block." Er rümmte nun in einen Stall, um die Metallteile zu zeigen, fand sie aber dort nicht. Dann lief er in den zweiten und dritten, und schließlich war er in dem Häuserkomplex ganz verschwunden, sodaß Gr. zu A. sagte: „Nun gut, er läßt uns hier stehen und kommt garnicht wieder." Ihre geschätzten Sachen sahen sie aber noch, um wenigstens das Vergnügen zu haben, mit nach Halle zurückfahren zu können. Metallteile aber hatten sie nicht zu sehen bekommen. Selbstverständlich erzielt der Gauner die 200 Mk. nicht. Nun beschwindelte Steinbrück einen Kohlenhändler um eine Fuhre Kohlen. Er sei prach die Lieferung sofort zu bezahlen, war aber garnicht imstande dazu. Als nun der Händler die Kohlen wieder abholen wollte, verspach St. monatliche Abzahlung, hielt aber nicht Wort, denn er bezahlte genau so viel wie Block, nämlich garnichts. Reich sind beide nur an Vorstrafen. Während Block es damit auf 9 gebracht hat, ist ihm der jüngere Steinbrück schon um eine Strafe zuvor gekommen. Dafür hat Block aber schon Bekanntschaft mit dem Zuchthaus gemacht. Steinbrück wurde zu einem Jahr 3 Monaten Gefängnis, und Block zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

* **Betrug.** Das 30jährige Dienstmädchen Karoline Hoppe holte sich auf den Namen ihrer Dienstherrschaft aus einem Gerichte Speck, Butter und Eier, und ließ den Betrag anschreiben. Wurst und Speck verzehrte sie dann selbst, die Eier aber schenkte sie einer alten Frau. Sie scheint das Betrügen nicht lassen zu können, denn ihre vielen Vorstrafen hat sie meistens wegen Betrugs erlitten. Sie hat deshalb auch bereits 1 Jahr 2 Monate im Zuchthause gesessen. Diesmal wurden ihr aber wieder mildernde Umstände zugebilligt und so kam sie mit 2 Monaten Gefängnis davon.

* **Allzuknapp gehalten.** Der jugendliche Bergarbeiter Otto Schlegel arbeitete auf Grube „Karl Ernst" bei Halle und gab seinen Wochenlohn von 15 Mk. regelmäßig an seinen Vater ab. Er erhielt kein Taschengeld und brachte ihn auf die üblere Bahn. Statt seinen Vater um etwas Taschengeld anzugehen, nahm er die Gelegenheit wahr, auf der Grube dem Platzmeister E. einmal 15 Mk. und das andere Mal 13 Mk. aus dem Verkaufsraume zu stehlen. In seiner Dummheit kaufte er sich dann einen Revolver, während er das übrige Geld in einem Ameisenhaufen versteckte. Beitmunken Verdacht gegen ihn hatte man nicht. Als er aber geraten wurde, ob er das Geld genommen habe, gestand er das sofort ein. Da in einem Falle schwerer Diebstahl vorlag (Erbrechen eines Tischkastens), wurde der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Gerichtspräsident riet aber dem Vater des Angeklagten, seinem Sohne doch öfters ein paar Groschen zu geben. Der Vater versprach dies und erklärte, daß er es gut gemeint habe, indem er seinen Sohn so streng gehalten habe.

Schöffengericht.

Halle, den 15. Dezember.

* **Die kleine Ida.** Das 15jährige Dienstmädchen Ida K. hatte sich vor dem Schöffengericht zu verantworten, weil es dem Landgerichtsrat a. D. D. einen Eimer Wasser über den Anzug gegossen hatte. Landgerichtsrat D. wohnte bei dem Kaufmann H. zur Miete. Als nun der Landgerichtsrat im August durch sein trätziges Dienstmädchen während der Mittagszeit Holz im Stalle hacken ließ, erbitzte Frau H. darin eine Rücksichtslosigkeit gegen ihren Manne gegenüber, der in seinem Mittagsschlafchen gestört wurde. Mehr noch aber entrüstete sich die kleine Ida. Sie ließ deshalb wortlos in den Holzstall und rief der Rückenden des Landgerichtsrats zornerfüllt zu: „Hier wird nicht unter Mittag gehackt." Das trauminte Mädchen sah sich aber nur gemütlich um, lächelte die zierliche Ida an und ließ dann von neuem das Beil in das Holz sausen. Ida empörte sich darüber derart, daß sie kurz und bündig die Holzspaltern einschloß. Letztere hatte Mühe durch Sprengen der Tür sich nach 3/4 Stunden wieder zu befreien. Seit dieser Zeit spaltet sie aber mit Vorliebe gerade zur Mittagszeit Holz, obgleich sie keine Neigung dazu hatte. Ida kochte vor Wut. Als sie nun eines Tages den Landgerichtsrat in Begleitung seiner Dienstmagd über den Hof gehen sah und merkte, daß wieder Holz gespalten werden sollte, hier sie schnell bereit. Helle sich feuergerade vor den Landgerichtsrat und rief: „Hier wird mittags kein Holz gespalten." Der alte Herr sah sich das kleine Ding an und sagte: „Wenn Du nicht weggehst, kriegst Du ein paar hinter die Ohren." Dabei hielt er den Stock vor. Das resolute Mädchen aber griff zu einem Eimer Wasser und goß den ganzen Inhalt dem Landgerichtsrat über den Leib. Ob dieser Frevelat hatte Ida sich vor dem Schöffengericht zu verantworten. Wegen der Freiheitsberaubung war sie vor etwa vier bis sechs Wochen zwar für schuldig erachtet, aber für straffrei erklärt, weil es ihr an der erforderlichen Einsicht der Strafbarkeit ihrer Handlung gefehlt habe. Heute kam Ida aber nicht so gut weg. Es wurde zwar berücksichtigt, daß sie zweifellos in der Aufregung der Frau H. gehandelt habe, doch wurde auf eine Geldstrafe von 5 Mk. erkannt.

* **Ein Umzug.** Der Maler Christian Hocher, der Schlosser Paul Schmidt und der Schreiber Waldemar Homann leisteten im vorigen Jahre dem Landwirt B. bei dem Umzug von Großkugel nach Halle Hilfe. Sie brachten die Sachen des B. nach Fleischerstraße 5, nahmen aber gleich einen Teil wieder mit fort, um sie für sich zu verwerten. Als B. 14 Tage bei dem Hocher wohnte, fiel ihm eines Tages ein Nachtrag auf, der vorher ihm gefehlt hatte. Er sah nun seine Sachen nach und fand, daß ihm zwei Schinken, zwei Töpfe Fett, zwei Gewehre, ein Teschin, ein Backtrog, ein Mangelholz, ein Schutzmesser, ein Obstsack, ein Handkorb, eine Zahne, ein Eimer 2c. fehlten. Klugerweise, die Sachen zurückzugeben, lieferten sie denn auch alles wieder ab, bis auf die Eimaren, welche bereits verzehrt waren. Vor Gericht behaupteten die beiden ersten Angeklagten, daß ihnen die Sachen geschenkt seien, was B. aber ganz entschieden in Abrede stellte. Dagegen sprach auch ihre schnelle Bereitwilligkeit, mit der sie die Sachen wieder herausgegeben hat en. Homann hatte Hemd und Teschin von den anderen Angeklagten erhalten und angenommen, daß die Sachen den beiden, wie sie ihm gegenüber behauptet hatten, geschenkt waren. Er wurde deshalb freigesprochen. Dagegen erhielt Schmidt 4 Monate und Hocher 2 Monate Gefängnis zudiktiert.

Jeder Familienvater

sollte darauf sehen, daß stets eine Flasche Scotts Emulsion im Hause ist. Nach einer Erkältung, bei Ueberanstrengung, Mattigkeit etc., auch bei den Kindern in der Rekonvaleszenz nach Masern, Keuchhusten, stärkt sie den Körper und bei schwachem und zartem Körperbau bringt Scotts Emulsion Kraft und Lebensfrische zurück.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen versandt und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Kartons mit unserer Schutzmarke der Fischer mit dem Dorsch. Scott & Bowne, m. b. H., Frankfurt a. M.

Gesamtanalyse Feinster Medizinal-Lebertran 150,0, prima Glycerin 60,0, unterphosphorigsaurer Kalk 4,5 unterphosphorigsaures Natron 2,0, pulv. Tragant 5,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. Hierzu aromatische Emulsion mit Kirsch- Mandel- und Gaultheria-Oel 1/2 2 Tropfen.

Kaiser's Kindermehl gibt Kraft & Knochen!

Nahrhafteste, leichtverdaulichste u billigste Kindernahrung. Bestes Erlatz der Muttermilch. Vert ftet und beseitigt **Brechdurchfall Diarrhoe Darmkatarrh.** Tojet 45 und 90 Pfg. Zu haben i Apotheken Drog. Kühlborn.

Caramel-Malz-Bier

von **Heinrich Müller's Wwe., Schwemme-Brauerei,**

ist das beste und billigste aller diätetischen Malzbiere!

Best bekömmlich! Fast alkoholfrei! Sehr nahrhaft!

Wird von Aerzten sehr empfohlen!

Man achte genau auf nebenstehende Schutzmarke: „Pelikan mit Jungen".

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061218055/fragment/page=0001

Handel und Verkehr.

* **Die Vereinigung deutscher Schraubenfabrikanten** hat abermals eine Preiserhöhung vorgenommen durch Herabsetzung der Rabattsätze, und zwar für Handelsschrauben von 40 auf 35 Proz., für Mutterschrauben von 34 auf 30 Proz. Die Preise der übrigen Sorten haben keine Veränderuug erfahren. Die Beschäftigung der Werke ist nach wie vor flott.

* **Patentschwindel.** Der Vorsitzende des Verbandes Deutscher Patentbureaus, Herr Patentingenieur E. Hülsmann in Dresden, teilt folgenden Fall zur Warnung mit: Unter den vielen mehr oder weniger guten oder schlechten Angeboten, welche ein Erfinder auf die Veröffentlichung seiner Erfindung im Reichsanzeiger erhält, befindet sich auch das einer französischen Firma, welches durch die Art der Textabfassung sehr vertrauenerweckend wirkt. Das Bureau verspricht dem Erfinder, ihm ein französisches Patent zu beschaffen und verlangt dafür nur den Betrag von 39,40 Mk. für Anfertigung von Unterlagen und gibt vor, da die Einreichung des französischen Patentes ihm selbst 100 Frcs. kostet, das übrige Geld aus seiner eigenen Tasche auszulegen. Im weiteren offeriert das Bureau dem Erfinder seine Tätigkeit für die Verwertung der Erfindung. Sollte ihm diese Verwertung innerhalb zweier Monate nicht glücken, so überlässt es dem Erfinder, ob er das angebliche Patent aufrecht erhalten oder verfallen lassen will. Im ersteren Falle muss er an das Bureau den Betrag von 100 Frcs. zurückzahlen, im letzteren Falle würde das Bureau scheinbar 41 Mk. zugesetzt haben. Durch diese Manipulationen soll in dem Erfinder der Glauben erweckt werden, dass das Bureau sehr energisch für den Verkauf des Patentes tätig sein wird, um das Geld, welches es für die Patentanmeldung ausgegeben hat, nicht zu verlieren. In Wahrheit denkt nun das betreffende Bureau gar nicht daran, dem Erfinder ein französisches Patent zu beschaffen. Sobald es den Auftrag und das Geld erhalten hat, deponiert es kostenlos ein verschlossenes und versiegeltes Kuvert, ein sogenanntes Caveat, welches nur die Skizzen und Angaben des Erfinders zu enthalten braucht, und erhält darüber eine Bescheinigung, die nur 5 Centimes Quittungssteuer kostet und dem Erfinder zugesandt wird. Dieser glaubt nun, es sei ein französisches Patent deponiert worden, wobei das betr. Bureau mit 100 Frcs. an den Kosten beteiligt ist. In Wirklichkeit hat das Bureau keine nennenswerten Auslagen gehabt, sondern steckt die 39,40 Mk. als Verdienst ein. Selbstverständlich hat es mithin nicht das geringste Interesse an einer Verwertung. Also: Vorsicht bei Offerten aus dem Auslande!

---

* **Deutsche Bierbrauerei Akt.-Ges., Berlin.** Laut Rechenschaftsbericht betrug der Absatz des Unternehmens 274585 hl einschliesslich Feldschlösschen 428456 hl. Der Gesamtgewinn beziffert sich auf 910774 (i. V. 827264) Mk.; hiervon sind zu kürzen: 53544 Mk. Pacht an die Gambrinus-Brauerei und 313124 (258457) Mark für Abschreibungen. Es verbleibt sonach ein Reingewinn von 544106 (568807) Mk., der wie folgt verwendet werden soll: 25307 Mark zum Reservefonds, 25000 Mk. zum Delkrederefonds, 42264 Mark Tantieme an die Direktion, 29583 Mk. Tantieme an den Aufsichtsrat, 10 Proz. Dividende (wie im Vorjahre) gleich 400000 Mk. und 21951 Mk. als Vortrag auf neue Rechnung.

* **Aktien-Gesellschaft Medizinisches Warenhaus in Berlin.** In der Generalversammlung wurde einem Mitgründer und früheren Aufsichtsratsmitgliede, Bankier Schindler, der dem gegenwärtigen Vorstand Mangel an Sorgfalt bei Ueberwachung des Bauvertrages bezw. der Bauausführung vorwarf, verwaltungsseitig vorgeworfen, dass er sich bei Ankauf des Gesellschaftsgrundstücks 20000 Mk. Provision auf ein Objekt von 400000 Mk. und eine gleiche Vergütung von der Baufirma Schmidt & Wagner habe zahlen lassen, obwohl er mit letzterer im direkten Auftrage des Aufsichtsrats zu unterhandeln hatte. Unter allgemeiner Erregung wurde im Laufe der Debatte festgestellt, dass von den zweiten 20000 Mk. Provision dem Genannten 15000 Mk. nach schwierigen Verhandlungen wieder „abgeknöpft“ worden seien. Die Entlastung erteilte man der Verwaltung, die sich mit ihren 98 Stimmen der Abstimmung zu enthalten hatte, mit 51 gegen die 44 Stimmen des aus dem Aufsichtsrat herausgedrängten Bankiers Schindler. Die Dividende wurde auf 6 Proz. (i. V. 7 Proz.) für die Vorzugsaktien und auf 5 Proz. für die Stammaktien festgesetzt und zwecks Stärkung der liquiden Mittel die Ausgabe von 150000 Mk. neuer 5proz. Obligationen beschlossen, womit die Anleiheschuld auf 400000 Mk. anwächst.

* **Zucker-Raffinerie Brunonia in Braunschweig.** Nach dem Geschäftsbericht über 1905/06 war dieses Jahr für das Braunschweiger Unternehmen sehr ungünstig. Die jeweilige Spanne zwischen den Preisen der rohen und raffinierten Zucker war von Beginn der Kampagne bis zum Schluss verlustbringend, was die Brunonia zur frühzeitigen Einstellung ihres Betriebes bestimmte, obwohl dies eine Verteuerung der Selbstkosten bedeutet. Von dem Preisaufschlag im heurigen Hochsommer vermochte die Brunonia aus Mangel an Vorräten nur wenig Profit zu ziehen. Das Gewinn- und Verlustkonto ergibt bei 185704 Mk. Fabrikationsertrag und 240953 Mk. Betriebs- und Geschäftsaufwand einen Verlust von 56062 Mk., der sich mit 8514 Mk. Abschreibung auf 64576 Mk. stellt.

* **Breslauer Spritfabrik, Akt.-Ges., in Breslau.** Nach dem Geschäftsbericht für 1905/06 war die Beschäftigung der Fabriken der Gesellschaft durch die Zentrale für Spiritusverwertung infolge des gehobenen Spritabsatzes befriedigender, so dass die Gesellschaft ihr Kontingent ziemlich vollständig rektifizieren konnte. Nach 91817 (i. V. 104118) Mk. Abschreibungen auf Anlagewerte sowie 23470 (21749) Mk. auf Ausstände stellt sich der Reingewinn auf 908550 (873995) Mk.; die Dividende von 4½ Proz. (wie im Vorj.) auf die Vorzugsaktien erfordert 54000 Mk., die Dividende von 16 (15) Proz. auf die Stammaktien 480000 Mk. Das laufende Geschäftsjahr habe unter günstigen Aussichten begonnen.

Leipziger Produktenbörse.

Locopreise vom 15. Dezember, mittags 1 Uhr.
Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig gegen bare Zahlung.
Witterung: Nasskalt.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 172—177 Mk., bez. u. B., ausländischer 191—205 Mk. bez. u. B. Ruhig.
Roggen per 1000 kg netto hiesiger 165—169 Mk. bez. u. B., Posener u. Preussischer 167—170 Mk. bez. u. B., ausländischer 170—172 Mk. bez. u. B. Fest.
Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige 168—185 Mk. bez. u. B., feinste über Notiz, auswärtige 186—210 Mk. bez. u. B., Mahl- und Futterware 129—153 Mk. bez. u. B.
Hafer per 1000 kg netto inländischer 165—170 Mk. bez. u. B., ausländischer —,— Mk. Fest.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,— Mk., runder 137 bis 142 Mk. bez. u. B., Cinquantin 150—168 Mk. bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,—.
Rapskuchen per 100 kg netto 14,50—15,00 Mk. bez. u. B.
Rüböl, rohes, per 100 kg netto ohne Fass 69,75 Mk. bez. Fest und höher.

Berliner Produktenbörse vom 15. Dezember.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:
Weizen, inländ. 178,00—179,00 Mk. ab Bahn.
Roggen, inländ. 160,00 Mk. ab Bahn.
Hafer, märk., mecklenb., pomm., preuss., pos. und schles. feiner 172,00—178,00 Mk., mittel 167,00—171,00 Mk., gering 162,00 bis 166,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Mais amerik. mixed 135,00—138,00 Mk., runder 132,00—135,00 Mark frei Wagen.
Gerste, inländische Futtergerste, mittel und gering 142,00 bis 161,00 Mk., gute 162,00—172,00 Mk. russ. u. Donau 127,00 bis 133,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen.
Erbsen in- u. ausländ. Futter- u. Taubenerbsen 159,00—172,00 Mark, ab Bahn und frei Wagen.
Weizenmehl 00 22,50—24,50 Mk.
Roggenmehl 0 u. 1 20,80—22,50 Mk.
Weizenkleie 10,10—10,60 Mk.
Roggenkleie 10,60—11,00 Mk.

Preise um 2¼ Uhr (nicht amtlich):
Weizen. Tendenz: Fest. Dezember 180,00 Mk., Mai 182,75 Mk.
Roggen. Tendenz: Fest. Dezember 164,75 Mk., Mai 166,00 Mk.
Hafer. Tendenz: Behauptet. Dezember 163,00 Mk., Mai 165,75 Mk.
Mais. Tendenz: Geschäftslos. Dezember 127,00 Mk., Mai 124,75 Mk.
Rüböl. Tendenz: Unverändert. Dezember 72,00 Mk., Mai 66,60 Mark, Oktober 57,70 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Sonnabend 15 Dezember nachm. 3 Uhr. Kaffeemarkt. Good average Santos per Dezember 32½ Gd., per März 33¼ Gd., per Mai 33¾ Gd., per September 34½ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Sonnabend 15. Dezember. Zuckerbericht. Kornzucker, 88 Grad ohne Sack 8,35—8,50. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack 6,70—6,90. Stimmung: Schwach. Brotraffinade 1 ohne Fass 18,62½. Krystallzucker 1 mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack 18,37½. Gem. Melis mit Sack 17,87½. Stimmung: Geschäftslos. Rohzucker 1. Produktion Transit frei an Bord Hamburg per Dezember 17,55 Gd., 17,70 Br., per Januar 17,70 Gd., 17,80 Br., per Februar 17,80 Gd., 17,90 Br., per März 17,90 Gd., 18,00 Br., per Mai 18,15 Gd., 18,20 Br. Matt.

Hamburg, Sonnabend 15. Dezember, nachm. 3 Uhr. Zuckermarkt. Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Dezember 17,65, per Januar 17,80, per März 18,00, per Mai 18,25, per August 18,55, per Oktober 18,10. Stetig.

Berliner städtischer Schlachtviehmarkt v. 15. Dezbr.

(Amtlicher Bericht der Direktion.)

Auftrieb: 5589 Rinder, 1326 Kälber, 8408 Schafe, 14207 Schweine. Bezahlt für 100 Pfund Schlachtgewicht in Mark: Ochsen: a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt, 83 bis 87; b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 78 bis 82; c) mässig genährte junge, gut genährte ältere 68 bis 74; d) gering genährte jeden Alters 60 bis 65. — Bullen: a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes 80 bis 83; b) mässig genährte jüngere und gut genährte ältere 76 bis 79; c) gering genährte 62 bis 65. — Färsen und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes — bis —; b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 68 bis 70; c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 67 bis 68; d) mässig genährte Kühe und Färsen 62 bis 67; e) gering genährte Kühe und Färsen 56 bis 69. — Kälber: a) feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 95 bis 100; b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 85 bis 92; c) geringe Saugkälber 65 bis 75; d) ältere gering genährte (Fresser) 58 bis 63. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 84 bis 87; b) ältere Masthammel 77 bis 80; c) mässig genährte Hammel und Schafe (Märzschafe) 65 bis 70; d) Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) — bis —. — Schweine (pro 100 Pfund mit 20% Tara): a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen 60 bis —; b) fleischige 58 bis 59; c) gering entwickelte 54 bis 57; d) Sauen 56 bis —. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab, es bleibt Ueberstand. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es bleibt nicht viel unverkauft. Der Schweinemarkt verlief ruhig und wird voraussichtlich nicht geräumt. — In der Festwoche wird nur ein Markt am 29. Dezember abgehalten werden.

Zahlungs-Einstellungen.

Ueber die nachstehenden Firmen ist das Konkursverfahren eröffnet worden. Der Sitz des Konkursgerichts ist, wo nötig, in Klammern beigefügt: die Daten sind: der Eröffnungstermin, der Ablauf der Anmeldefrist, die erste Gläubigerversammlung und der Prüfungstermin.

Kaufmann E. Laurenz in Allenstein (12/12, 2/1, 11/1, 11/1).
Handschuhfabrikant C. A. Steinert in Burgstädt (13/12, 16/1, 4/1, 25/1).
Firma C. Finne, Inh. O. Finne, Kaufmann, in Rothenburg a. O. (Grünberg, Schles., 12/12, 20/1, 9/1, 4/2).
Kaufmann Alex. M. Müller in Hameln (12/12, 31/12, 19/12, 16/1).
Warenhaus L. Marx in Höchst a. M. (10/12, 25/1, 5/1, 16/2).
Schlossermstr. Richard Prehl in Kirchberg (13/12, 2/1, 12/1, 12/1).
Konfitürenhändlerin A. Lukat geb. Wagner in Königsberg i. Pr. (12/12, 4/1, 12/1, 12/1).
Kaufmann J. Theiner (Nachlass) in Leschnitz, Ob.-Schl. (12/12, 27/12, 8/1, 8/1).
Kaufmann F. Heinrich, in Firma Gebr. Heinrich, in Oberhausen, Rh. (11/12, 2/1, 11/1, 11/1).
Kaufmann F. A. Braune, Inh. d. Fa. Eduard Mildner Nachf., in Rochlitz (13/12, 4/1, 12/1, 26/1).
Kolonialwarenhdlr. Reinh. Faulwetter in Weimar (12/12, 20/1, 10/1, 31/1).

Schiffsbewegungen:

* **Berlin,** 15. Dezember. (Kaiserliche Marine.) „Schwaben“ ist am 14. Dezember in Kiel eingetroffen. Die I. Schulflottille ohne „S 123“ ist am 14. Dezember von Cuxhaven nach Kiel gegangen.

Friedmann & Co., Bankgeschäft,

Halle a. S. — Poststr. 2.

Im freien Verkehr ermittelte Kurse von Kaliwerten:

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adolfsglück abg.	—	75	Schieferkaute	1200	1250
Alexandershall	8525	8625	Schlägel u. Eisen	—	50
Barbara pfl.	—	25	Siegfried I	3025	3100
Beienrode	7500	7575	Thüringen	6000	—
Carlsglück	—	200	Verden abg.	—	200
Carlshall	—	600	Volkenroda	690	725
Centrum	1000	1040	Warmeloh	—	50
Desdemona	4925	5000	Wendland	350	380
Deutschland	4950	5025	Wilhelmshall	13900	14100
Einigkeit	6050	6125	Wintershall	13250	13400
Emilienhall	—	450			
Grossherz. Sophie	—	225	50% Adler Akt.	74	76
Güntershall	5050	5125	Bismarckshall Akt.	61	63
Hansa Silberberg	2750	2810	Benthe Akt.	32,50	34
Hedwigsglück	—	75	Deutsche Kaliwerke Akt.	128	130
Heldrungen	2300	2360			
Hermann II	950	980	Friedrichshall Akt.	111	113
Immenrode	1625	1675	80% Hattorf Akt.	54	56
Johannashall	5425	5500	Heldburg Akt.	74	76
Juliushall	—	60	75% Krügersh. Akt.	78	80
Kaiser Rotbart	—	250	Ludwigshall Vorz.-Akt.	109	111
Königshall	—	100			
Mansfelder Kuxe	1300	—	80% Neubleicherode Akt.	98	100
Moltkeshall	—	325			
Nordenhall	190	210	Prinz Adalbert	—	72
Neu-Wunstorf	—	65	Ronnenberg Akt.	177	180
Ravensberg	—	50	Sigmundshall alte Akt.	242	245
Sachsen-Weimar	1025	1060			

abgeschlossen am 17. Dezember 10 Uhr vormittags.

Tendenz: Ruhig.

Kyffhäuser-Technikum Frankenhausen
I. deutsche Fachabteilung für den Bau von landwirt. Maschinen. Allgem. Maschinenbau, Eisenkonstruktion und Elektrotechnik.
Modernes Laboratorium

Berliner Börse, 15. Dezember 1906.

Berlin. Bankdiskont 6%, Lombardzinsfuss 7%, Privatdiskont 5⅝%.
Nachdruck verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	3½	98.50b
do. 1905 u. 07	3½	98.50b
Dt. Reichs-Anl.	3½	98.00b
do. do.	3	86.90bG
Preuss. cons. A.	3½	98.00b
do. do.	3	86.90bG
Bad.St-Anl 1901	4	103.00b
do. do. 1902	3½	97.20bG
Bayer. St.-Anl.	4	102.25G
do. do.	3½	97.75G
Brem. Anl. 1899	3½	—.—
Cass. Landescr.	3½	—.—
Hamb.am.93/99	3½	96.40G
do. do. 1902	3	—.—
Hess.St.A.93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	85.00b
do. do. 09	4	103.40bG
Oldb.St.Kred Obl	3½	—.—
Brandenb.Pr.-A.	3½	—.—
Hann. PA.VII.VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	94.80b
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	3½	94.60G
do. do.	3	—.—
Rhein. Prv.-Obl.	3½	95.00bG
do. IX. XI. XIV.	3	86.40bG
TeltowerAnleihe	4	103.00G
Westf. Prv.-Anl.	3	86.25G
do. do.	3½	96.10G
do. do.	4	101.00G
Westpr. Pr.-Anl.	3½	95.50bG
AltonaSt.A.1901	4	101.90B
Barmer St.-Anl.	3½	95.40B
Berliner St.-Anl.	3½	98.80B
do. 1882/98	3½	98.70b
Bonn.St.A. 1901	3½	95.50b
BreslauerStA 91	3½	95.60G
Bromberg.St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	101.00B
Charlottb.89/99	4	101.30b
Crefelder St.-A.	3½	96.00G
Düssld.88/1903	3½	96.10b
Elberf. St.-O. 99	4	101.10b
do. do. 89	3½	95.50b
Ess.StA.IV,V(98)	3½	96.25G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	95.00G
Köln. St.-A. v. 98	3½	95.80G
Magdeburger	3½	—.—
Mündener St.-A.	4	—.—
Peiner Stadt-Anl	3½	—.—
Stettiner St.-Anl.	3½	94.40bG
Wiesbad. 1901	3½	—.—
Pr. Pfandbr. Berl. Pfdbr.	5	124.50G
do. do.	4½	109.70b
do. neue	4	101.60G
do. do.	3½	96.00bB
do. neue	3	87.40b

Preussische Pfandbriefe / Renten-Briefe		
Cent. Ldsch.	4	—.—
do. do.	3½	96.40G
do. do.	3	85.80bG
Kur u. Neum.	4	—.—
do. do.	3½	99.00G
Ostpreuss.	4	104.90b
do.	3½	96.30b
Pomm. Land	3½	97.00G
do. do.	3	85.25b
Posensche	4	102.00B
do.	3½	97.00G
Sächsische	4	103.00G
do.	3½	96.70b
do.	3	86.50G
Schls. altld.	3½	97.90G
do. do. L. A.	4	101.00bG
do. do. L. C.	4	101.00bG
SchlHlst. LC	3½	95.00G
Westf. Land	4	101.50G
do. do.	3½	94.80b
Westp.ritt. I.	3½	99.00G
do. do. I.	3	86.10b
Hannovrsch	4	—.—
do.	3½	—.—
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum.	4	101.30G
do. do.	3½	96.20G
Pommersch	4	101.60G
do.	3½	95.90b
Posensche	4	101.30G
do.	3½	96.00G
Preussisch.	4	101.30G
do.	3½	96.00G
Rh.-Westf.	4	—.—
do.	3½	96.00G
Sächsische	4	101.30G
Schlesische	4	101.30G
do.	3½	97.10G
Schl.-Holst.	4	101.30bG
do.	3½	96.00G
Bad.Präm.-A.07	4	—.—
Braunsch. 20Tl.	frc.	181.50B
Cöln-Mind. P.-A.	3½	135.75bG
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	37.90b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	—.—
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v.87	5	100.25G
do. inn. 4000 M.	4½	96.50b
do. äuss. 10 Lvr.	4½	94.70b
do. Gas. 8.8.96	4	88.80b
Bulg. St.-Anl. 92	6	102.00b
Chile Gold-Anl.	4½	91.90G
Chin.Anl.v.1895	6	104.50b
do. v.1896	5	101.70bG
do. v.1898	4½	96.30b
Griech. A.81-84	1,6	52.25G

Griech. Goldrnt.	1,4	40.40bG
do. Monopol.	1½	52.50G
JapAnl.II.10.1.7	4½	93.40bG
do.	4	85.80bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan.Anleihe	5	—.—
Oesterr. Goldr.	4	99.80b
do. Papierr.	4½	—.—
do. Silberr.	4½	—.—
do. 1860 Lose	4	158.10bG
Port.StA.unif.III.	3	70.10bG
do. III. Spec.	frc.	13.30bG
Rumän. 1903	5	101.50b
do. 1898	4	90.70B
Russ. Anl. 1902	4	77.90b
do. do. 1905	4½	90.60b
do. Goldrente	5	86.90b
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden Cr.	5	—.—
Sao Paulo G. A.	5	97.50bG
Schwed.St.A. 86	3½	97.40bG
Serb.am.Anl.95	4	82.60bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk.StaatsA.03	4	94.50G
do. Bagdad-A.	4	87.40bG
do. 05	4	87.50B
do. Lose	frc.	144.50bG
Ung. Goldrente	4	96.30b
do. Kronenrnt.	4	95.75bG
do. Staatsr. 97	3½	84.75G
Bucarest.Anl.84	4½	99.10bG
B.Air.St.A.100L.	4½	93.50G
do. do. Pes.	6	101.00b
Lissabon. St.-A.	4	85.90b
Stockh.St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mast.abg.	6½	122.50G
Allg. Dt. Kleinb.	3	94.60b
Braunschw. Ld.	6½	149.25bG
Crefelder	6	150.60bG
Eutin-Lübeck	3½	89.40G
Halberst.-Blank.	5½	130.40bG
Niederlausitzer	3½	70.10bG
Nordh.Wern.L.A.	4½	93.25G
Oesterr. Staatsb	6	145.25b
do. Südb.(Lb.)	0	35.60b
Warschau-Wien	0	—.—
Gotthardbahn	7,4	—.—
Mittelmeer	3	—.—
Prinz Henri	6	153.00B
Westsiz. Eisenb.	0	70.70b
Zschipk. Finstw.	13½	294.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gold	3	80.20bG
Elis.Westb.G. stf	4	100.10b
do. do. 1890	4	100.25G
FranzJos. Silber	5	—.—

Galiz. CarlLudw.	4	—.—
Kasch.Odb. Gold	4	98.90G
do. Silb. 89	4	99.50G
Oest.-Ung.St. alt	3	89.00G
do. Ergnzgsnetz	3	87.40G
do. Staats Gold	4	99.90bG
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	67.25G
do. Obl. Gold	5	106.10bG
vangorodDomb.	4½	87.50b
Koslow-Woron.	4	76.40G
Kursk-Kiew	4	84.75B
Mosc.-KiewWor.	4	81.00b
Mosco-Kursk.	4	—.—
Mosco-Rjäsan	4	87.80b
Mosc.-Smol.abg	4	78.90B
Orel-Griasi 89er	4	76.50b
Rjäsan-Koziow	4	78 25b
do. 1897 uk. 08	4	76.50B
Rybinsk gar.	4	76.80b
Süd-Ost 1898	4	76.90b
Süd-Westbahn	4	—.—
Wladikawkas 98	4	80.25b
Anat. Eisb.-Obl.	5	102.70G
do. Ergänz.-Netz	5	102.10B
Gotthardbahn	3½	98.75bG
Ital.Eisb.O. st. g.	2,4	69.50bG
Ital.Mittelmeer	4	101.40G
Centr.Pac. 1949	4	—.—
Nrth. Pac. P.Lien	4	102.60G
do. Gen.-Lien	3	74.40bG
S.Louis S.Franc.	4	83.90b
St.Louis S.West.	4	—.—
do. II. Inc. B.	4	—.—
South.Pac. 1912	6	—.—
TehuantepecGA.	5	102.60G
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Brl.HpPf80%abg	4	99.00bG
do. do.	3½	93.00bG
do.I u.II.uk.1914	4	100.75G
do. III u.IV. 1915	4	101.25G
Br. Hann. H.-B.	3½	95.00bG
do. XVI. XVIII.	4	100.25b
Dtsch. Grdcr. I.	3½	137.75bG
do. II.	3½	118.50bG
do. VIII.	3½	95.60bG
do. IX u. IXa.	4	100.20G
do. Hyp.-B. VII.	4	100.00bG
do. do. VIII.	3½	94.75G
do. do. X. 06	4	100.25bG
do. XI u. XII 10	4	100.50bG
Frkf. H. B. S.XIV.	4	100.20bG
Hamb. Hypot.-B.	4	100.50bG
do. do. 1908	3½	94.25G
Hann. B. C. A. I.	3½	98.75G
do. do. II.	3½	96.00G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	100.20G
Meckl. H.-Pfd. I.	3½	99.75G
Meckl.Str. H.-Pf.	1½	95.00G

Meckl.Str. H.-Pf.	1½	—.—
Meining. H.-B.II.	4	100.00bG
do. VI. VII.	4	100.00bG
do. VIII.	4	100.60bG
do. IX. u. 1914	4	101.20bG
do. XI. u. 1916	4	101.60bG
do. conv.	3½	94.50bG
do. unk. b. 07	3½	94.50bG
do. 1913	3½	96.00bG
do. Präm.-Pfb.	4	137.25B
Mitteld.Bod.-Cr.	4	100.50bG
do. do. uk. 06	3½	95.00G
do. Grndcr.-B.	4	101.00bG
Neue Bod.Gs.Ob.	4	97.30b
do. do.	3½	91.50b
Nordd.Grdcr. III.	4	100.00bG
Preuss. Bodc.Pf.	4½	114.80G
do. X.	4½	111.00G
do. 1905 XIV.	4	100.00bG
do. XI.	3½	94.10G
Pr.Cnt.Bd.Pf. 90	4	100.00bG
do. v. 03 uk. 12	4	101.30G
do. v. 06 uk. 16	4	102.00G
do. v. 86, 89, 94	3½	94.20G
do. v. 04 uk. 13	3½	96.00b
do.C.-0.96 uk06	3½	95.60G
do. v. 06 uk. 16	3½	96.50G
Preuss.Hyp.A.B.	3,2	91.50G
do. do. abg.	4	100.00bG
do. do. do.	3½	93.00G
do. Hyp.-Vers.	4	99.60G
do. do.	3½	96.30B
do. Pfandbr.-B.	3½	93.90bG
do. do. 1908	4	100.00bG
do.XX.XXI.uk.10	4	100.00bG
do. XXII. 1912	4	100.25bG
do. XXV. 1914	4	100.75b
do. XXVII. 1915	4	101.50bG
do. XXIII. 1912	3½	98.00G
do. XXVI. 1914	3½	98.90bG
do. XXIV. 1912	3½	95.60bG
do. Kleinb.-Obl.	4	100.00G
do. Comm.-Obl.	3½	97.25G
do. 1912 S. III.	3½	97.60G
Rhn. H.Pf. 83-85	4	100.00G
do. Ser. 69-82	3½	94.50bG
do. Comm.Obl.	3½	96.00G
Rhein.-W.B. LIII.	4	100.00bG
do. II. IV.	3½	93.10bG
Sächs. Bodencr.	3½	97.00G
Schles.Bodcr. Pf	4	99.75G
do. do.	3½	91.60G
Westd. Bodencr.	4	100.30G
do. do. III.	3½	94.20G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	135.40b
Berg.-Märk. Bk.	8½	163.25G
Brl.Handels-Ges	9	173.40b
do.Hypoth.-B.-A.	4½	131.25G

Brl.Hypoth.-B.B.	4½	181.80bG
do. Kassenver.	5½	130.00bG
Brasil. Bank f. D.	10	185.75bG
Braunschw. Bnk.	5½	117.00bG
Br.Hann. Hypoth.	7½	151.60b
Bresl.Disc B.abg	7	118.50G
Bresl. Wechsl.-B	6	107.70G
Darmstädt. Bank	8	139.60b
Deutsche Bank	12	241.00b
Dtsch. Effect.-B.	5	109.10bG
do.'Hyp.-Bk.100	7½	145.60bG
Disconto-Comm.	9	184.90b
Dresdner Bank	8½	157.60b
Essen. Cred.-V.	8½	164.75G
Gothaer Grndcr.	8	160.75bG
Hambg. Hyp.-Bk.	8	163.75bG
HannoverscheB.	6½	139.10G
Königsb. Ver.-B.	6	123.10G
Leipzig.Cred.-A.	9	175.50bG
Magdeb. Bankv.	7	136.10G
do. Privatbank	6	132.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	150.10G
Mitteld. Bodncr.	4½	93.25bG
do. Creditb.	6½	121.25b
Mülh. Bank	6	110.80G
Nationalbk.f. Dt.	7	131.00bG
Nordd. Grunder.	5½	110.25bG
Oldb. Sp.u.Leihb	9	189.00bG
Osnabrücker Bk.	7½	145.25G
Pr. Bod.Cred.-A.	7½	153.80bG
do. Ctr.Bd.Cr.80	9	194.25bG
do.Hyp.-Act.-Bk.	5	116.75bG
do. Leihhaus	6	117.00G
do. Pfandbr.-Bk.	7	145.00bG
Reichsbank	6,11	158.40bG
Rhein.Disc.-Ges	7½	143.75bG
Rhein.HypothBk.	9	196.00G
Rh.Westf.Bodcr.	7½	153.30G
Russ. Bk. f. a. H.	9	140.25G
Schaaffhaus.Bkv	8½	157.40bG
Schles. Bank-V.	7½	157.80G
Südd. Bodencr.	8	186.00G
Wstd. Bodncr. B.	7	144.40G
Westf.Lipp.Ver.B	6	110.25bG
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fab.	12½	220.60b
A.-G. f.Mont.Ind.	8	100.10bG
AlfeldGronauPp.	9	176.90bG
Allg. Elek.-Ges.	11	214.10bG
AlsenPortl.Cem.	12	270.25bG
Angl. Continent.	7	117.60bG
Anhalter Kohlen	5½	123.25bG
Aplerbeck Brgb.	10	188.60bG
Arenberg do.	35	761.00b
Bergm. Elektriz.	18	298.00B
Berg.-Märk. Ind.	7½	124.60bG
Berlin. Elekt.-W.	10	181.50bG
do. Maschinb.	13	238.60bG
Bielefeld. Masch	28	391.00bG

Bismarckhütte	22	329.50bG
BlumweMsch.Fb	7½	129.50G
Bochum. Gussst.	15	240.50b
Braunk. u.Brik.I.	12	210.00bB
Braunschw. Jute	12	212.00b
do. Kohlen	11	270.00G
Bremer Wollk.	12	253.00B
Caroline b.Offlb.	20	384.75b
Cassel. Federst.	12	223.25G
Concordia Brgb.	12	337.75b
Consolidation	23	470.75b
Cröllwitzer Pap.	14	241.50G
Dessauer Gas	10	177.50bG
Dtsch. Gasglühl.	22	348.00bG
do.Waff.u.Mun.	18	297.50b
Donnersmarckh.	14	282.75b
Dortm.UnionLC.	2	84.10bG
do. Akt.-Br.	20	378.50G
do. Union-Br.	20	—.—
do. Victoriabr	8	128.75G
Düsseld. Eisen	10	156.00b
do. Waggon	6	203.75b
Dynamit Trust	10	171.90b
Egestorff Saline	9	157.50G
EilenburgKattun	6½	121.25G
Eintr.Braunkohl.	18	369.00G
Elberf. Farben	33	588.75bG
do. Papierfabr.	7	155.30bG
Engl. Wollwaren	7	123.75G
Eschweil.Bergw.	14	249.90b
Flora,Terr.-Ges.	frc.	93.25G
FreundMaschin.	14	336.00G
Frister &Rossm.	10	136.25bG
Gasmotor Deutz	6	106.10b
Gelsenk. Bergw.	11	226.50bB
GeorgMar. Bgw.	0	87.00bG
do. St.-Pr.	0	101.25G
GermaniaDortm.	12	186.00B
Gerresh. Glash.	10	232.10bG
Ges.f.elekt.Untr.	7½	138.50b
Gladbach.Spinn.	12	161.60bG
GörlitzerEisenb.	18	321.00bG
Hagener Gussst.	5	112.50bG
Hallesche Masch.	32	427.00bG
Hannov. Masch.	20	384.60bG
Hrb.Wien Gummi	12½	238.00bG
Hark. Brückenb.	3½	104.40b
Hark.Brgb. Pr.-A	12	163.00B
Harpener Bergb.	9	211.80b
Hasper Eisenw.	10	218.00B
Hengstab. Mach.	10	157.50G
HerkulesBrauer.	11	198.75B
Hofmann Wggfb.	21	370.00bG
Hörd.Sgw.PA.L.A	15	210.40b
Hösch, Eis. u. St.	15	234.25b
Höchst. Farbwk.	24	447.00b
Howaldtwerke	0	106.50b
Ilse Bergbau	16	383.25G
IsenbeckBrauer	5	93.50G
Kaliw. Aschersl.	10	165.50B

Kattowitz.Bergb.	11	201.00bG
Kohlmann Stärk.	18	319.00G
KölnerBergw.-V.	25	472.00bG
Königs u.Laurah	10	243.60G
König Wilh. cv.	12	317.00bG
Königsborn	7	197.25bG
Küpperbusch&S	13	214.00bG
Lapp. Tiefbohr.	23	276.00b
Lauchhamm. cv.	11	181.60bG
Leopold-Grube	6	116.75bG
Linden. Brauer.	18	270.40b
Lindenbr. Unna	4	70.75B
LouiseTiefb.P.A.	0	101.00b
L.Löwe&C. Masch	12	278.00bG
Löwenbr. Dortm.	12	198.00bG
Märk. Maschin.	0	—.—
Märk.Westf.Brgw	17	206.00bG
Magdeb. Gas	7	136.50G
do. Bergwerk	28	535.00bB
Marienb.Kotzen.	6	117.90b
Massen. Bergb.	5	153.90b
Mend. & Schwrt.	6	113.80bG
Nähm. Koch&Co.	10	191.75G
Neue Bod.-A.-G.	9	134.25b
Niederl.Kohlenw	8	169.75bG
Wienb.Eisen abg	2	100.00b
Nordd. Wollkam.	10	159.50bG
Nordstern	15	377.50b
Oberschl.Eisb.B.	7	135.80bG
do. Eisen-Ind.	5½	125.10bG
do. Kokswerk.	9	168.75bG
do. Portl.Cem.	14	217.75bB
Oppeln.Cem.-W.	13	196.90b
Orenst.&Koppel	14	235.00bG
Phönix, Lit. A.	15	211.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	316.25bG
Rhein.Anthrac.K	9	168.10bG
Rhein-Nassau	24	331.25bG
Rhein.Stahlwerk	12	198.00bG
Rh.-Wstf. Kalkw.	10	148.00bG
Riebeck,Mont.W	12	205.00bG
Rombach. Hütt.	12	215.50bG
Rositzer Braunk.	14	224.25bG
do. Zuckerf.	6	127.10G
Sächs.Gussstahl	20	296.25G
Sangerh.Masch.	10	210.50G
SchlegelBrauer.	10½	158.10G
Schles. Cement	18	206.00bG
do. Zinkhütte	21	464.40b
Schub. & Salzer	25	361.00bG
Schuckert Elekt.	5	119.75bG
Schulz-Knaudt	7½	169.00G
SiemensGlasind	15	265.60bG
Siem. & Halske	10	181.25b
SteinsHohensalz.	5	126.00bG
Stettiner Vulkan	14	280.30bG
Stolb. Zink-Akt.	10	180.50bB
Ver.Cöln-Rttw. P	18	273.60bG
Victoria Fahrrad	8	128.25G
Vogt & Wolff	11	187.00bG

Vorwohl.Portl.C.		13	236.00bG
Warst.Grub.V.A.		9	137.90b
Wenderoth		5	100.50b
Westeregel. Alk.		15	232.25bG
Westfalia Cem.		11	247.25bG
Westf. Drahtind.		15	211.25b
do. Kupferwk.		8	134.00G
do. Stahlwerk		4	118.25bG
Wicking Cement		3	175.25bG
Wickrath Leder		10	185.00bG
Wickl. Küpper		14	213.25G
Wiel. & Hardtm.		6	119.75G
WilkeGasom.V.A.		6	115.50G
Wittener Gussst.		20	261.00bG
Zeitzer Maschin.		10	242.00bG
Zellstoff-Verein		6	101.00G
Strassen- u. Transport-Ges.			
Aach. Klnb.		6½	150.00B
Argo Dpfsch		0	—.—
AllgBrlOmn.		15	176.50bG
AllgLok.u.St		7½	260.10G
Brnsch. Str.		5	—.—
Bresl. El. B.		6	—.—
do. Strassb.		9	158.50G
Cassel.Strb		4	108.10G
Elkt. Hochb.		4½	129.00bG
Gr. Brl.Strb.		7½	182.10bG
Hmb. Packf.		11	158.00bG
do. Strassb.		9	191.50G
Hann. St.V.A		0	71.50b
Magdb. Str.		8	165.75B
Hansa, Dpf.		9	—.—
Nrdd. Lloyd		7½	130.25bG
V.Eisb.B. VA		6½	80.00B
Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-R.	8 T.	5	168.90b
Brüss u.Ant	8 T.	4½	80.90bB
Kopenhag.	8 T.	6	112.10b
London	8 T.	6	20.46bB
do.	3 M.	6	20.205b
New York	—		4.2175b
Paris	8 T.	3	81.10G
do.	2 M.	3	80.60bG
Wien	8 T.	4½	84.90G
do.	2 M.	4½	84.35G
Ital. Plätze	10 T.	5	81.15bG
Petersbrg.	8 T.	7½	214.50bG
Gold, Silber, Banknoten.			
20 Francs-Stücke			16.235b
Sovereigns pro St.			20.46bG
NeuRussGold p 100R			215.75b
AmerikanischeNoten			4.2075b
Belgische Noten			80.85b
Englische Bankn. 1L			20.48b
Franz. Bankn. 100fr.			81.05G
Holländ. Banknoten			169.00b
Oesterr. Not. 100 Kr			85.05b
Russ. Noten 100 Rbl.			215.90b
Zoll-Coupons, kleine			323.75bG

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19061218055/fragment/page=0002